



Medienliste

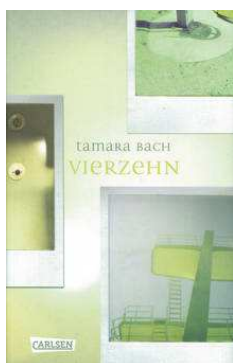
Katholischer Kinder– und Jugendbuchpreis

Empfehlungsliste

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises hat die Empfehlungsliste 2017 veröffentlicht. Wir stellen Ihnen die Titel mit *medienprofile*-Rezension vor.

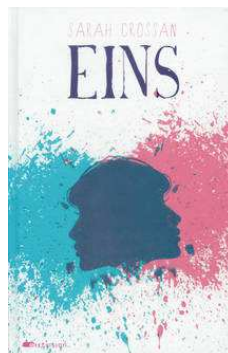
Der Preisträger des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2017 wird am 11. Mai bekannt gegeben.



Bach, Tamara:

Vierzehn / Tamara Bach. - Hamburg : Carlsen, 2016. - 106 S. ; 22 cm
ISBN 978-3-551-58359-8
fest geb. : 13,99
(ab 13)
MedienNr.: 587153

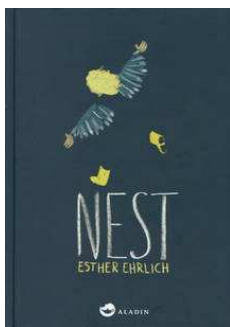
Der erste Schultag nach den Sommerferien: Die 14-jährige Beh war lange krank und hat die Klassenfahrt nach Polen verpasst. Acht Wochen hat sie die anderen nicht gesehen und fühlt sich trotz der Schulroutine, die sich schnell wieder einstellt, seltsam fremd. Es fällt ihr schwer, an das vertraute Miteinander mit den Freundinnen, die auf einmal Geheimnisse vor ihr zu haben scheinen, anzuknüpfen. Während sie sich durch den Tag hangelt, versucht sie mit den Erwartungen der anderen umzugehen und sich den eigenen Empfindungen klar zu werden. Es hat sich viel verändert in Behs Leben, muss neu geordnet und entstandene Leerstellen neu besetzt werden. - Tamara Bach legt erneut einen anspruchsvollen Jugendroman vor. Die Erzählperspektive des präzise und äußerst knapp formulierten Textes bietet durch die selten zu lesende Du-Form Identifikation und Anteilnahme und ist gleichzeitig distanzierte Beobachtung von außen. Bach gelingt auf gerade einmal 100 Seiten eine beindruckende Bestandsaufnahme eines jugendlichen Ichs an der Schwelle zum Erwachsenwerden, das den Verlust von Zugehörigkeiten zu verschmerzen hat und dennoch nicht verloren ist. Denn da ist die Erinnerung an einen Kuss, die Vorfreude auf ein ganz neues, aufregendes Wir. *Redaktion*



Crossan, Sarah:

Eins / Sarah Crossan. - München : Mixtvision, 2016. - 417 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-95854-057-6
fest geb. : 16,90
(ab 13)
MedienNr.: 817395

Tippi und Grace sind 16 und von der Hüfte abwärts an zusammengewachsen, gemeinhin werden sie „siamesische Zwillinge“ genannt. Grace erzählt ihre Geschichte von dem Zeitpunkt an, als sie eine „normale“ Schule besuchen müssen, da kein Geld mehr da ist, den Privatunterricht weiter zu finanzieren. So erleben sie wieder einmal das ungläubige Staunen, die offene Abscheu, die Fragen und Kommentare, derer sie schon so lange überdrüssig sind. Auch die Situation daheim mit der ausgebrannten Mutter, dem trinkenden Vater und der magersüchtigen Schwester ist extrem belastend. Zunächst fast unbemerkt, schleichen sich auch noch gesundheitliche Probleme ein, die eine Trennung notwendig machen, soll wenigstens eine der beiden weiter leben. - Wie ein leuchtend roter Faden durchzieht die Frage nach der eigenen Person die Geschichte. Leben die beiden Mädchen zwar körperlich engst miteinander verbunden, sehen sich die beiden doch als unverwechselbare Individuen, die bei aller Verbundenheit doch nach je eigenen Ausdrucksformen ihres Selbst streben. Die Probleme in der Familie, der drohende Tod mindestens einer der beiden, das damit vorhandene Schuldgefühl sind schier unüberwindliche Sorgen. Präzise fasst die Autorin alle Gedanken und Gefühle einer der Betroffenen in Worte, wobei die Knappheit des Ausdrucks auch im Layout sichtbar wird. Der stellenweise bis auf ein Wort reduzierte Flattersatz erweckt rein optisch die Anmutung eines Gedichtes, ist doch sichtbare Form der Endgültigkeit und Ausweglosigkeit der Situation. Dass diese Geschichte Abbild einer großen Liebe ist, lässt am Ende einen Hoffnungsschimmer leuchten. - Faszinierende, aber auch schockierende Kost für anspruchsvolle Leserinnen. (Übers.: Cordula Setsman) *Astrid Frey*



Ehrlich, Esther:

Nest / Esther Ehrlich. - 1. Aufl. - Hamburg : Aladin, 2016. - 311 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-8489-2077-8
fest geb. : 14,95
(ab 11)
MedienNr.: 586314

Naomi wird von allen nur Chirp genannt, weil ihre Lieblingsbeschäftigung die Vogelbeobachtung ist. Mit ihrer Familie wohnt sie an der amerikanischen Ostküste und ist in der Natur zuhause, die sie in- und auswendig kennt. Seit einiger Zeit häufen sich besorgniserregende gesundheitliche Symptome bei ihrer Mutter. Als dann die Diagnose „Multiple Sklerose“ über die Familie hereinbricht, fällt die sonst so starke und lebenshungrige Mutter in eine tiefe Depression, die sich auch durch einen langen Klinikaufenthalt nicht bessert. Sie nimmt sich das Leben. Naomi flüchtet zusammen mit dem Nachbarsjungen, der auch ein Familiengeheimnis hütet, vor der Umwelt und ihrer Trauer. - Die Katastrophe ist nicht das Ende. Es gibt Menschen, die dich auffangen. Das erfährt Naomi. Aber zunächst wird sie durch die Veränderung erst einmal buchstäblich aus dem schützenden Nest geworfen und muss lernen, dass ihre Flügel tragen, auch wenn sie diese vor der Zeit nutzen muss. Das Familienleben ist schon speziell, doch die Figuren sind in ihren Gefühlen authentisch und trotz aller Trauer kommen Humor und Lebensfreude nicht zu kurz. - Eine wunderbare Erzählung!

Astrid Frey



Gaisbauer, Hubert:

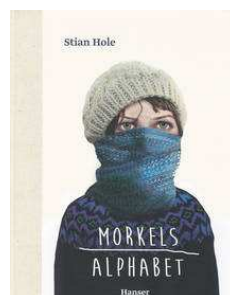
Ein Brief für die Welt / Hubert Gaisbauer. Die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus für Kinder erklärt. Mit Ill. von Leonora Leitl. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verl., 2016. - 101 S. : Ill. (farb.) ; 23 cm
ISBN 978-3-7022-3523-9
fest geb. : 14,95

(ab 10)

MedienNr.: 586588

Die wenigsten Menschen werden eine Papstencyklika wirklich lesen, und - wenn sie es tun - auch nicht immer verstehen. Hubert Gaisbauer hat zusammen

mit der Illustratorin Leonora Leitl ein erklärendes Buch zur Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus geschaffen. Auslöser war die Frage seiner Enkelin Caro: Was ist eine Enzyklika? Warum ist die nicht für Kinder verständlich? In 23 alltagsnahen Geschichten greift Gaisbauer die Themen der Schöpfungs-Enzyklika von Papst Franziskus auf. Dabei zitiert er in kleinem Umfang Originalstellen und erläutert sie wie in einem Brief an die Enkelin - kindgerecht und zauberhaft von den Illustrationen begleitet. Dazwischen helfen farbig unterlegte Doppelseiten, Zusammenhänge zu verstehen; sie erzählen vom Papst, vom heiligen Franz von Assisi, von der Schöpfung. - So entstand ein Buch über die christliche Verantwortung für die gesamte Schöpfung, gleichermaßen Kindern (ab 10 Jahren) und Erwachsenen nachdrücklich empfohlen! *Susanne Körber*



Hole, Stian:

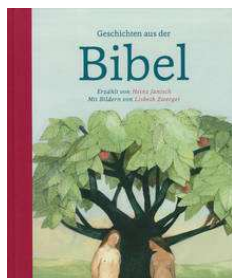
Morkels Alphabet / Stian Hole. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, 2016. - [20] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 28 cm. - Aus dem Norweg. übers.
ISBN 978-3-446-25100-7
fest geb. : 14,90
(ab 7)

MedienNr.: 815223

Anna kennt ihren Schulkameraden Morkel nur flüchtig, doch wird sie auf ihn aufmerksam, als er ihr kleine Botschaften auf dem Acker auslegt. Sie verfolgt seine Spuren und trifft ihn im Baumhaus, wo sie fortan viele Stunden miteinander verbringen. Morkels Interesse gilt der Natur - Anna lernt durch ihn viele Vogelarten kennen - und schönen Wörtern, die sein ganz eigenes Alphabet bilden. Als Morkel eines Tages verschwindet, hofft Anna, ihn im Frühling wiederzusehen. - Der Autor ist ein Meister der Andeutungen und der vagen Verhältnisse. Der Text liest sich wie ein langes, ruhiges Prosa-Gedicht, in dem die winterliche Erstarrung der Natur abgebildet wird. In dieser eiskalten Atmosphäre schaffen sich die beiden Kinder einen geheimen Ort der Wärme, doch ist auch ihre Beziehung fragil. Dass sie ihre Welt in überscharfer Deutlichkeit wahrnehmen, wird in den großen Abbildungen gezeigt. Hier bahnt sich ein beinahe überspannter Hyper-Realismus den Weg, dem auch Traum-Sequenzen unterworfen sind. Dieses Buch wird Kinder erreichen, die sich an der Schwelle befinden - beim Abschied von der

Kindheit, beim Eintritt in ein unbekanntes Neues - und auch Erwachsene, die sich die Erinnerung an diese Zeit des Aufbruchs gerne bewahrt haben.

Dominique Moldehn

**Janisch, Heinz:**

Geschichten aus der Bibel / erzählt von Heinz Janisch. Mit Bildern von Lisbeth Zwerger. - 1. Aufl. - Zürich : NordSüd-Verl. [u.a.], 2016. - 134 S. : Ill. (farb.) ; 27 cm
ISBN 978-3-314-10301-8

fest geb. : 21,99

(ab 12)

MedienNr.: 584580

Der österreichische Publizist Heinz Janisch erzählt zwölf alt- und 20 neutestamentliche Abschnitte frei nach. Seine Sprache ist einfach, klar und zeitlos. Auch wenn er seine Figuren in Dialog treten lässt, reduziert er jedes Geschehen auf das Wesentliche. Lisbeth Zwerger, vielfach ausgezeichnete Künstlerin, pflegt mit ihren Illustrationen von Vignette bis ganzseitiger Szene ihren magisch-träumerischen Stil, mit dem sie sparsame und deshalb umso auffälligere Zeichen setzt. Der Theologe Matthias Jeschke, Lektor bei der Deutschen Bibelgesellschaft, bietet zu jeder Perikope einen Impuls. - So ist eine Auswahlbibel entstanden, die durch die knappe Auswahl der Texte viele ansprechen und gerade bibelunkundigen Leserinnen und Lesern einen ersten Zugang zeigen kann. Die Illustrationen eröffnen eine weitere Dimension, da sie weit über ein verstandesmäßiges Begreifen hinausweisen. Dabei bedient Lisbeth Zwerger keine Klischees, ihre Figuren sind Menschen von heute. „Verbrauchte“ Bildmotive meidet die Künstlerin oder gibt ihnen einen neuen überraschenden Duktus. - Ganz gewiss wird dieses Buch von sich reden machen! Unbedingt empfehlenswert.

Astrid Frey

**Olsson, Ingrid:**

Neuschnee : Erzählungen / Ingrid Olsson. - München : Mixtvision, 2016. - 109 S. ; 21 cm. - Aus dem Schwed. übers.
ISBN 978-3-95854-067-5
kt. : 12,90
(ab 13)
MedienNr.: 586640

Das Buch enthält 8 Kurzgeschichten von jungen Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Sie erzählen von ungewollter Schwangerschaft, vom Tod der Mutter, von der Trennung der Eltern, von Depression, von Vernachlässigung oder auch von dem Wunsch nach Ablösung aus dem Elternhaus. In ihrer äußeren Form stark reduziert lassen die Erzählungen die Themen nur erahnen, sie bleiben phasenweise rätselhaft. Dabei haftet allen Erzählungen ein gewisser Schmerz, eine erkennbare Seelenqual an. Dies ist kein Buch zum schnellen Zwischendurchlesen. Im Gegenteil, jede Geschichte regt zum Nachdenken an, lässt Raum für eigene Interpretationen. - Empfohlen für ältere Jugendliche und Erwachsene, für alle Bücherei-Bestände. (Übers.: Cordula Setsman) *Melanie Bremer*

**Opper, Kenneth:**

Das Nest / Kenneth Opper. Mit Ill. von Jon Klassen. - 1. Aufl. - Hamburg : Dressler, 2016. - 217 S. : Ill. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-7915-0005-8 fest geb. : 12,99
(ab 13)
MedienNr.: 584371

Steves neugeborener Bruder ist mit einem Gendefekt zur Welt gekommen und bleibt vielleicht für immer behindert. Ständig müssen seine Eltern mit dem Baby in die Klinik, während sich eine Babysitterin um ihn und seine kleine Schwester Nicole kümmert. Steve, schon immer ein Einzelgänger, der kaum Freunde hat, schlägt sich allein mit seinen Ängsten und Alpträumen herum, und das kranke Baby verunsichert ihn stark. Nach einem Wespenstich, auf den er stark allergisch reagiert, fängt Steve an, von seltsamen Wespen zu träumen, deren Königin ihm versichert, dass sie das Baby „reparieren“ könnten. Wenn er zustimme, könnten

sie gleich anfangen. Als Steve in seinen Träumen erkennt, dass die Wespen ein neues perfektes Baby züchten wollen, ist er sich gar nicht mehr sicher, ob er seinen kranken Bruder aufgeben will, und fragt sich, ob „defektes“ Leben einfach so ersetzt werden darf. In der Realität tauchen die Traumwespen in Form eines großen Wespennestes am Dachfenster auf. Als sie ihn schließlich in einem Riesenschwarm angreifen, als er mit dem Baby allein zu Hause ist, kann er, von zahllosen Stichen lebensgefährlich verletzt, Theo retten - er ist über sich selbst hinausgewachsen. - Eine manchmal surreale, oft beängstigend, alptraumhaft und doch spannend und emotional erzählte Geschichte, mit düsteren Illustrationen von Jon Klassen. Nicht ganz leichte, aber viele Gedanken (und evtl. Gespräche) anregende Lesekost für junge Leser. *Gudrun Eckl*



Prinz, Alois:

Ein lebendiges Feuer : die Lebensgeschichte der Milena Jesenská / Alois Prinz. - 1. [Aufl.] - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2016. - 229 S. : Ill. ; 22 cm
ISBN 978-3-407-82177-5
fest geb. : 17,95
MedienNr.: 586816

Kafkas Briefe an Milena sind weltbekannt. Der Persönlichkeit und die Bedeutung seiner Brieffreundin viel weniger. Mit der sorgfältig recherchierten Biografie schließt der Autor eine Lücke, denn Milena Jesenská war eine bedeutende Prager Journalistin der Zwischenkriegszeit und wurde für ihren Einsatz zur Rettung jüdischer Mitbürger vom Staat Israel mit dem Titel „Gerechte unter den Völkern“ geehrt. Posthum, denn sie verstarb 1944 an den Folgen einer Nierenerkrankung im KZ Ravensbrück. Geboren wurde sie 1896 als Tochter eines Prager Mediziners und erlebte durch die Erkrankung ihrer Mutter eine schwierige Kindheit. Verheiratet war sie in erster Ehe mit Ernst Polak, einer wichtigen Figur der Prager und Wiener literarischen Kaffeehauszene. Von einer Femme fatale entwickelte sie sich zu einer leidenschaftlichen Reporterin, die sich vehement für das Schicksal der kleinen Leute einsetzte, eben bis hin zur Fluchthilfe nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch Hitler-Deutschland. - Bemerkenswert ist, mit welcher Akribie der Autor die Lebensfakten zusammengetragen hat, was das ausführli-

che Quellenverzeichnis belegt. Er zeichnet das Bild einer Frau, die bereit war, ein selbständiges Leben zu führen und den Preis für ihre Lebensform zu zahlen. Immer wieder stellt er ihre Hilfsbereitschaft und Empathie für ihre Mitmenschen heraus. Im Ganzen gesehen war demnach die kurze Beziehung zu dem persönlich sehr schwierigen Dichter nur eine Episode. Das Buch dürfte viele Leser/innen finden.

Pauline Lindner



Sanna, Francesca:

Die Flucht / Francesca Sanna. - 1. Aufl. - Zürich : NordSüd, 2016. - [21] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 22 x 29 cm. - Aus dem Engl. übers.

ISBN 978-3-314-10361-2 | fest geb. : 17,99
(ab 4)
MedienNr.: 830033

Was ist Heimat? Was bedeutet es, die Heimat verlassen zu müssen? F. Sanna hat aus Begegnungen mit Flüchtlingskindern und deren Erzählungen ein wunderbar berührendes Bilderbuch geschaffen, das kleinen Kindern die Thematik Krieg, Heimatverlust und Flucht auf sehr kindgerechte Weise nahebringt. Ein Kind erzählt, dass es mit seiner Familie in einem Land am Meer lebte und erinnert sich an schöne, unbeschwerte Stunden am Strand. Eines Tages aber bricht plötzlich der Krieg übers Land herein, wie Unheil bringende schwarze Wellen überrollt er die heile Welt, bringt Chaos und zerstört alles. Die Familie verliert den Vater, und die Mutter beschließt, mit den Kindern und vielen anderen Familien zu fliehen, um aller Leben zu retten. Um nicht entdeckt zu werden, fahren sie nachts mit all ihrem Hab und Gut los, sind tagelang unterwegs, müssen versteckt in Wäldern ausharren, dubiosen Gestalten Geld zahlen, um so auf einer lebensgefährlichen Fahrt in einem überfüllten Boot übers Meer in ein fremdes Land zu kommen, um von da wieder weiter mit dem Zug ins Ungewisse transportiert zu werden. - Mit ihren ausdrucksstarken, bewegenden Illustrationen gelingt es F. Sanna kongenial, die traumatischen Erlebnisse der Flüchtlinge stimmungsvoll in wunderbar detailreich angelegten Bildern darzustellen. Ein wichtiges Bilderbuch, um mit Kindern dieses so präsent gewordene Thema besprechen zu können.

Margit Pongratz-Luttner



Steinhöfel, Andreas:
Wenn mein Mond deine Sonne wäre / Andreas Steinhöfel. Mit Ill. von Nele Palmtag. - Hamburg : Carlsen, 2015. - 79 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 22 cm
ISBN 978-3-551-27136-5 fest geb. : 16,99
(ab 8)

MedienNr.: 582130

Max liebt seinen Großvater über alles und es betrübt ihn, dass dieser jetzt im Heim leben muss. Denn der Großvater leidet unter Demenz; noch erkennt er Max, aber wie lange noch? Max beschließt, sich und seinem Großvater einen unvergesslichen Tag zu beschern, indem er ihn einfach „entführt“. Fräulein Schneider, ebenfalls Heimbewohnerin, schließt sich den beiden einfach an. - Da diese Geschichte aus Max' Perspektive erzählt ist, kann sich der Leser bestens in seine Gefühlswelt hineinversetzen und verstehen, was ihn wirklich bedrückt: das Ende der unbeschwernten Kindheitstage mit einem geliebten Menschen, weil dieser sich verändert. Die Furcht, den Großvater „verschwinden“ zu sehen, ist ganz real (auch für viele der jungen Leser), aber die Antwort des Alten ist klug genug, um zu überzeugen. Die zahlreichen Illustrationen unterstützen das Gefühl der Unbeschwertheit und sie erlauben sich auch so manch karikaturhaften Spaß. Im Anhang des Buches befindet sich ein lesenswertes Interview mit dem Autor und der Illustratorin, das Aufschluss gibt über den poetischen und gestalterischen Schöpfungsprozess. Betont wird dabei die Rolle der Musik: die beigegefügte CD beinhaltet die vom Autor gelesene Version des Textes und schöne Beispiele romantischer Kompositionen, die das Heitere, Unbeschwerte dieses Tages nacherleben lassen.

Dominique Moldehn

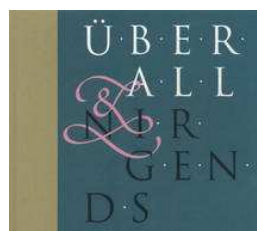


Steinkellner, Elisabeth:
Die Nacht, der Falter und ich / Elisabeth Steinkellner. Mit Bildern von Michaela Weiss. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verl., 2016. - 120 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.) ; 21 cm
ISBN 978-3-7022-3540-6
fest geb. : 14,95

(ab 13)

MedienNr.: 826228

Diese Sammlung von Gedichten und Kurzgeschichten für Jugendliche ist allein schon deshalb so einzigartig, weil es so etwas für junge Leute kaum gibt. Wenn dann in diesen Texten so behutsam, nuanciert und poetisch Einsichten in das Innenleben eines jugendlichen Ichs gegeben werden, ist das noch ungewöhnlicher. Dieses wunderbare „Kunststück“ ist aus der Zusammenarbeit zweier junger Künstlerinnen entstanden: Elisabeth Steinkellner schuf die poetischen Texte, Michaela Weiss die zarten, fast schwebenden Illustrationen dazu. Gedichtzeilen wie „Im Sommer riecht das Gras so gelb“, „Ein Stück von dir“, „Der Tag hat heute keinen Rand“ oder „Seit ich deine Hand in meiner spür“, und Überschriften kleiner Prosatexte wie „Erdbeerkiwikarussell“, „Hochspannung“ oder „Leuchttage“ lassen schon erahnen, welche intensive Gefühle hier angesprochen werden, wie die erste Liebe, Sehnsucht, Enttäuschung, diese „Himmelhochjauchzend-zutodebetrübt“-Stimmung in diesem Alter auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Diese Stimmungen und leisen Zwischentöne nimmt die Illustratorin in ihren Bildern auf, überlässt es dem Betrachter, Assoziationen zu den Texten herzustellen. - Ein wunderschönes Buch für Jugendliche ab dreizehn Jahren, die ihre Gefühle und Stimmungen einmal poetisch beschrieben sehen wollen. *Gudrun Eckl*



Überall & nirgends
/ Text: Bette Westera. Ill.: Sylvia Weve. - 1. Aufl. - München : Rieder, 2016. - [112] S. : überw. Ill. (farb.) ; 24 x 27 cm. - Aus dem Niederländ. übers.

ISBN 978-3-946100-09-6 fest geb. : 25,00

(ab 8)

MedienNr.: 588672

In dem bereits vielfach ausgezeichneten Lyrikband hat sich die niederländische Autorin mit den verschiedensten Aspekten rund um das Thema Tod befasst. Im Original heißt der Band „Doodgeoon“, was soviel heißt wie „ganz gewöhnlich“ und das ist auch immer wieder Ausgangspunkt von Westeras Gedichten, denn: Sterben „ist die normalste Sache der Welt.“ In den 51 Gedichten geht es um Nahtoderfahrungen, Hospiz, Begräbnis, Selbsttötung oder Reinkarnation. Es wird der Frage nachgegangen, ob ein Leben ohne Tod überhaupt erfüllend ist, Einblicke in andere Kulturen eröffnet und auch über die

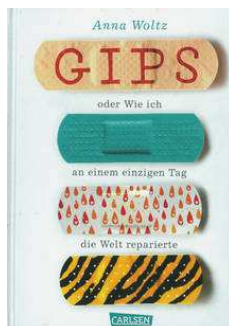
(Un-)Gerechtigkeit des Todes nachgedacht. So vielfältig die inhaltliche Themenauswahl, so variantenreich ist auch die Form der Gedichte. Die Texte sind tieftraurig, dann wieder poetisch, mit feinem Humor versehen, ein anderes Mal bieten sie einen naiv-anmutenden, kindlichen Zugang zum Tod. So gelingt es Westera in immer neuen Anläufen, die Sprachlosigkeit, die Tod und Sterben umgeben zu überwinden. Dabei beschönigen die Texte nichts; Trauer, Angst, Wut - die Emotionen werden mit voller Wucht vor dem Leser ausgebreitet. Kongenial greifen die Illustrationen von Sylvia Weve die zum Ausdruck gebrachten Emotionen in den verschiedenen Maltechniken, mal mit Kreide, dann wieder mit Tinte, auf. Gelegentlich verbinden eingefügte Halbsseiten die Gedichte miteinander. So ist ein berührendes Familienbuch zum Thema Tod entstanden, das Dank der Kunst der Autorin niemals verstörend wirkt und das allen Büchereien ans Herz gelegt werden kann. *Redaktion*



Was würdest du tun?
/ Karin Gruß ; Tobias Krejtschi.
- Bargteheide : Mined., 2016. -
[12] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 25
cm
ISBN 978-3-86566-308-5 fest
geb. : 10,00
(ab 6)
MedienNr.: 587487

Jemand wird geärgert, jemand wird nicht in die Mannschaft gewählt, jemandem wird aus Unachtsamkeit das Leben schwer gemacht - tagtäglich passieren Ungerechtigkeiten. Manchmal sind wir Opfer, manchmal auch Täter, aber wahrscheinlich am häufigsten sind wir stille Zeugen. Dieses Bilderbuch will die Betrachter nun aus dieser Position herausholen. Die gewählten Mittel sind einfach und effektiv: bildlich wird der Höhepunkt eines Konflikts dargestellt, in einem Satz wird eine notwendige Erklärung gegeben. Dies sind die Voraussetzungen für ein Gespräch, das zwischen den Betrachtern stattfinden soll. Idealerweise werden sich schon Vorschulkinder angesprochen fühlen und ihre Handlungsmöglichkeiten ausloten. Aber auch für ältere Kinder und Jugendliche können die dargestellten Situationen Denkprozesse initiieren. Hinsehen, Empathie zeigen und sich einmischen lautet die Botschaft (für die Kleinen), Zivilcourage und Rückgrat kann von den

Großen erwartet werden. Dieses Buch unterstützt den Reifungsprozess. *Dominique Moldehn*



Woltz, Anna:
Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte / Anna Woltz. - Hamburg : Carlsen, 2016. - 174 S. ; 21 cm. - Aus dem Niederländ. übers.
ISBN 978-3-551-55676-9 fest geb. : 10.99
(ab 10)

MedienNr.: 587151

Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Fitz verbringt einen ganzen Tag im Krankenhaus, weil ihre kleine Schwester einen Unfall hatte. Dort lernt sie eine ganze Reihe interessanter Menschen kennen, allen voran den fünfzehnjährigen Adam, der seinen kleinen Babybruder besucht. Zusammen mit Adam und der herzkranken Primula erlebt sie so einiges, unter anderem gelingt es ihnen, eine Schwester und einen Arzt dazu zu bringen, sich ineinander zu verlieben. Auch zwischen Fitz und Adam funkt es. Am Ende des Tages hat Fitz einiges erlebt, die Eheringe ihrer Eltern eingegipst und sie kann mit ihrer Wut darüber, dass ihre Eltern frisch geschieden sind, etwas besser umgehen. - Anna Woltz hat ein rundum gelungenes Jugendbuch verfasst, das zugleich sehr lustig und auch sehr nachdenklich ist. Sie nimmt ihre jungen Protagonisten ernst und schildert deren Erlebnisse sehr lebensnah und äußerst unterhaltsam. Ein besonders empfehlenswertes Buch. (Übers.: Andrea Kluitmann) *Julia Heß*

Redaktion

Christoph Holzapfel

Stand

06.03.2017

Die genannten Titel können Büchereien unter www.mbk.ekz.de bestellen.

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.